

Texte für den vierten Sonntag im Jahreskreis 2022 zu Hause in den Familien und am Petersberg – am 30. Januar 2022 um 11 Uhr

Eingang instrumentales Stück, dann „Ich will dich lieben meine Stärke...“ GL 358,1-3

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Es ist keine leichte Zeit, durch die hindurch wir uns da gerade bewegen und ich bin Walter Hechenberger sehr dankbar für seine ehrlichen und doch in die Weite führenden Predigtgedanken vom letzten Sonntag.

Meine Sicht habe ich – auf Nachfrage – der Lokalredaktion des Münchner Merkurs weitergegeben. Der Blickwinkel müssen die unschuldigen Opfer sein. Von Seiten der Verantwortungsträger bedarf es jetzt, wie P. Hans Zollner SJ sagt: „**Bekenntnis, Reue und ein(en) Akt der Wiedergutmachung – all das sind nach klassischer katholischer Lehre die Bedingung für Vergebung.**“

In dieses Bekenntnis wollen wir heute alle bewusst eintreten und gemeinsam beten: „Ich bekenne ...“.

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf Leben und helfe uns, dass wir mit aufgerichteten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria GL 168 („Gloria, gloria ...“)

Tagesgebet

Gütiger Gott,

betroffen von allem, was sich da an Untiefen in unserer Kirche gezeigt hat, treten wir vor dich hin und bitten dich: Schenke uns einen Neuanfang, bei dem wir an der Seite der Opfer gehen und alles tun, damit sie von Neuem aufgerichtet ihren Weg gehen können. Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn.

AMEN.

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Jeremia 1,4-5.17-19

4 Das Wort des HERRN erging an mich: 5 Noch ehe ich dich im Mutterleib formte, habe ich dich ausersehen, noch ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt, zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. ... 17 Du aber gürtete dich, tritt vor sie hin und verkünde ihnen alles, was ich dir auftrage! Erschrick nicht vor ihnen, sonst setze ich dich vor ihren Augen in Schrecken! 18 Siehe, ich selbst mache dich heute zur befestigten Stadt, zur eisernen Säule und zur bronzenen Mauer gegen das ganze Land, gegen die Könige, Beamten und Priester von Juda und gegen die Bürger des Landes. 19 Mögen sie dich bekämpfen, sie werden dich nicht bezwingen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten - Spruch des HERRN.

Antwortgesang: GL 35,1+2 („Ein Tag sagt es jubelnd dem andern ...“)

Zweite Lesung: 1 Korinther 12,31-13,13 (Kurzfassung: 1 Korinther 13,4-13)

12,31 Strebt aber nach den höheren Gnadengaben! Dazu zeige ich euch einen überragenden Weg: 13, 1 Wenn ich in den Sprachen der Menschen und Engel redete, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich dröhnendes Erz oder eine lärmende Pauke. 2 Und wenn ich prophetisch reden könnte / und alle Geheimnisse wüsste / und alle Erkenntnis hätte; / wenn ich alle Glaubenskraft besäße / und Berge damit versetzen könnte, / hätte aber die Liebe nicht, / wäre ich nichts. 3 Und wenn ich meine ganze Habe verschenkte / und wenn ich meinen Leib opferte, um mich zu rühmen, / hätte aber die Liebe nicht, / nützte es mir nichts. 4 *Die Liebe ist langmütig, / die Liebe ist gütig. / Sie eifert sich nicht, / sie prahlt nicht, / sie bläht sich nicht auf.* 5 *Sie handelt nicht ungehörig, / sucht nicht ihren Vorteil, / lässt sich nicht zum Zorn reizen, / trägt das Böse nicht nach.* 6 *Sie freut sich nicht über das Unrecht, / sondern freut sich an der Wahrheit.* 7 *Sie erträgt alles, / glaubt alles, / hofft alles, / hält allem stand.* 8 *Die Liebe hört niemals auf. / Prophetisches Reden hat ein Ende, / Zungenrede verstummt, / Erkenntnis vergeht.* 9 *Denn Stückwerk ist unser Erkennen, / Stückwerk unser prophetisches Reden;* 10 *wenn aber das Vollendete kommt, / vergeht alles Stückwerk.* 11 *Als ich ein Kind war, / redete ich wie ein Kind, / dachte wie ein Kind / und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, / legte ich ab, was Kind an mir war.* 12 *Jetzt schauen wir in einen Spiegel / und sehen nur rätselhafte Umrisse, / dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt ist mein Erkennen Stückwerk, / dann aber werde ich durch und durch erkennen, / so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin.* 13 *Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; / doch am größten unter ihnen ist die Liebe.*

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1 + Vers

Der Herr hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und den Gefangenen die Freiheit zu verkünden.

Evangelium: Lukas 4,21-30

21 Da begann er, ihnen darzulegen: Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt. 22 Alle stimmten ihm zu; sie staunten über die Worte der Gnade, die aus seinem Mund hervorgingen, und sagten: Ist das nicht Josefs Sohn? 23 Da entgegnete er ihnen: Sicher werdet ihr mir das Sprichwort vorhalten: Arzt, heile dich selbst! Wenn du in Kafarnaum so große Dinge getan hast, wie wir gehört haben, dann tu sie auch hier in deiner Heimat! 24 Und er setzte hinzu: Amen, ich sage euch: Kein Prophet wird in seiner Heimat anerkannt. 25 Wahrhaftig, das sage ich euch: In Israel gab es viele Witwen in den Tagen des Elija, als der Himmel für drei Jahre und sechs Monate verschlossen war und eine große Hungersnot über das ganze Land kam. 26 Aber zu keiner von ihnen wurde Elija gesandt, nur zu einer Witwe in Sarepta bei Sidon. 27 Und viele Aussätzige gab es in Israel zur Zeit des Propheten Elischa. Aber keiner von ihnen wurde geheilt, nur der Syrer Naaman. 28 Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. 29 Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. 30 Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Am 50. Jahrestag des „**Bloody Sunday**“. An dem in der Stadt Derry 13 Teilnehmer einer verbotenen Demonstration katholischer Bürgerrechtler von britischen Soldaten erschossen wurden, bitten wir für die Menschen in Nordirland: *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*

- 1) Dass sie gemeinsam mit ihren Geschwistern in der Republik Irland die Folgen des Brexits konstruktiv überwinden. *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*
- 2) Dass die benachteiligten Jugendlichen eine Perspektive für ihr Leben gewinnen. *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*
- 3) Dass die katholischen und die protestantischen Christinnen und Christen im Glauben Wege zueinander finden. *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*
- 4) Dass die Tausenden Opfer der „Troubles“ in Erinnerung bleiben und die geschlagenen Wunden heilen können. *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*
- 5) Dass wir Lebenden im Gedenken an die Toten, heute schließen wir besonders mit ein, die Mutter unserer Mitarbeiterin Brigitte Hilking, Frau Widmann, und Pfr. Alois Reiter von der KLB Passau, Wege zum Leben gefunden haben. *V/A: Du, unser Vater, erbarme Dich.*

Vater, wir danken Dir für Jesus, Deinen Sohn. Er hat uns gezeigt, dass Du die Liebe bist, die zwischen den Zeilen spricht, wenn wir miteinander reden. Auch wir wissen uns mit Dir verbunden durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Wenn wir unsere Gaben bringen ...“

GL 732,1-3

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied **GL 759,1-3 („Sieh dein Licht will kommen ...“)**

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Herr, unser Gott,

wir danken Dir, dass Du uns auch heute wieder Anteil am Leben Jesu geschenkt hast. Lass nicht die Ohnmacht über uns Macht gewinnen, sondern gib, dass die Wirkung deines Wortes, das aufbaut in aller Not, und deine Geistkraft unser Leben bestimmen. Darum bitten wir in Gemeinschaft mit Deinem Sohn, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Heute gehen wir in unseren Gedanken bewusst zu Dir, Gott:

Wir glauben Dich in unserer Mitte. **AMEN.**

Heute suchen wir Deine Nähe, Gott:

Wir glauben Dich an unserer Seite. **AMEN.**

Heute hören wir Deinen Ruf, Gott:

Wir glauben Dich auf unserem Weg. **AMEN.**

Die Zeit zwischen gestern und morgen leben wir im Vertrauen auf Dich, Gott:

Wir sehen uns in Deiner Hand geborgen. **AMEN.**

Angestoßen von Christel Voss-Goldstein

So segne uns der dreieinige Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Instrumentalstück